

Montage- und Bedienungsanleitung für Wandtresore zertifiziert nach EN 1143-1 stand Mai 1995

EN 1 Versicherungseinstufung bei privater Nutzung bis € 65. 000 ,- *
Versicherungseinstufung bei gewerblicher Nutzung bis € 20. 000,- *

Mit dem Kauf dieses Wertschutzschrankes haben Sie sich für ein Qualitätsprodukt mit definiertem Einbruchschutz nach der **EN 1** entschieden.

Bitte nehmen Sie sich einen Moment Zeit, um diese Anleitung sorgfältig durchzulesen.

1. Die Sicherheit:

Die **Sicherheit** des **Einbauwertschutzschrankes** hängt im wesentlichen von den **Einbaugegebenheiten** ab, lesen Sie bitte die **detaillierten Einbauhinweise** auf der Rückseite dieses Blattes.

* Zur **Versicherung** des **Tresorinhaltes** sprechen Sie bitte den **Sachversicherer** Ihres Vertrauens an, durch die hohe Einbruchsicherheit dieses Wertbehältnisses können Sie mit einer geringen Versicherungsprämie rechnen.

2. Die Bedienung

Das **Öffnen** des standardmäßig mit geprüftem **Doppelbartschloß** ausgerüstetem Wertbehältnisses :

- Den Doppelbartschlüssel in die Schlüsselführung einführen (die Kerbe in der Reide zeigt in Richtung Türgriff)
- Den Schlüssel im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen
- Den Türgriff entgegen dem Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen
- Die Tür aufziehen

Das **Schließen** des Wertbehältnisses erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie das Öffnen.

- Beachten Sie, daß vor dem **Schließen** der Tür die **Riegelbolzen zurückgefahren** sind, ist dies nicht der Fall kann die Verschlusmechanik Schaden nehmen und es kommt zur **Fehlfunktion**.
Der Doppelbartschlüssel läßt sich nur bei verschlossenem Schloß abziehen.

Wenn Ihr Wertbehältnis mit einem **mechanischen** oder **elektronischen Codeschloß** ausgestattet ist, beachten Sie bitte die dem Schloß entsprechende **Zusatzbedienungsanleitung**.

3. Zur Beachtung

- Beim **Doppelbartschloß** sind **zwei Schlüssel** Standard, wenn **zusätzliche Schlüssel** gebraucht werden, können diese aus **Sicherheitsgründen** ausschließlich nur gegen **Vorlage** des **Orginalschlüssels** nachgeliefert werden, durch Angabe der **Schlüssel-Nr.** ist eine Nachfertigung unmöglich. Somit wird ausgeschlossen, daß sich Unbefugte auf einfachste Weise Nachschlüssel beschaffen können.
Setzen Sie sich hierzu mit Ihrem Tresorlieferanten in Verbindung.

4. Wartung und Pflege

- Je nach Gebrauchshäufigkeit ist es erforderlich die Türscharniere nachzuschmieren. Hierzu das Scharnier mit handelsüblichem Kriechöl (z. B. "BALLISTOL") einsprühen und abtropfendes Öl abwischen.
- Die Riegelbolzen lassen sich in herausgefahrenem Zustand leicht einölen.
- Die innere und äußere Reinigung kann mit einem angefeuchteten Tuch erfolgen.

5. Die Betriebssicherheit und Gewährleistung

- Für Sach- u. Vermögensschäden, die durch Nichtbeachtung der Wartungsvorschriften, sowie unsachgemäßer Behandlung und Bedienung entstehen, übernimmt der Hersteller keine Haftung.
- **Bewahren Sie die Schlüssel sorgfältig auf**, bei Verlust haben Sie nur noch durch **gewaltsames Öffnen** Zugriff auf den Inhalt. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, daß selbst nach der **geringsten Manipulation** jegliche **Gewährleistung** auf **Sicherheit** und **Funktion erlischt**. Dies gilt im besonderen Maße für Brände und Aufbruchversuche.

Wichtiger Hinweis für Fachpersonal bei Wartungs- u. Reparaturmaßnahmen an Schloß und Riegelwerk :

Zum Aus- und Einbau der Brennschutzplatte deren Biegeschenkel nur soweit wie nötig biegen, wenn sich hier der Biegewiderstand merklich verringert, muß die Brennschutzplatte ausgetauscht werden.

Die **Einbruchsicherheit** eines Einbau-Wertschutzschrankes hängt im besonderen Maße von den **bauseitigen Gegebenheiten** ab.

Es eignet sich nur eine Maueröffnung in **tragfähigem Mauerwerk**, eine bereits vorhandene Nische (z.B. im Kellertreppenbereich) oder eine gleichgeartete Einbaumöglichkeit, bei der eine gute **Verbundmöglichkeit** mit dem **Verfüllbeton** gegeben ist.

Lehm, -Gasbeton, -Rigipsmauern oder dergl. sind für den Einbau **ungeeignet**.

Der Verfüllraum muß so groß sein, daß die **Betonschicht** an allen Seiten (auch der Rückwand) eine **Mindestdicke von 100mm** aufweist.

Um beste **Vorraussetzungen** für einen **sicheren und präzisen Einbau** zu ermöglichen, sind im Türrahmen Gewindebohrungen (M 8) vorhanden, die über das Schalmaterial das Verschrauben des Wertschutzschrankes mit der umgebenden Bausubstanz ermöglichen.

Das Schalmaterial besteht idealerweise aus geraden und gehobelten Brettern von mind. 1,5 cm Dicke und muß so bemessen sein, daß :

- maximale Überdeckung des Wertschrankrahmens (Tür muß sich noch öffnen lassen)
 - ausreichende Überdeckung der Maueröffnung (Dübelfestigkeit u. Betonabdichtung beachten)
- gegeben ist.

Empfohlene Vorgehensweise zum Einbau:

- Die entsprechend zugeschnittenen Schalbretter mit dem Wertschranktürrahmen so verschrauben das eine betonundurchlässige Rahmenblende entsteht. Hierzu den Wertschrank mit der Rückwand auf den Boden legen.
- Den so vorbereiteten Einbauschränk in der Einbauöffnung waage- u. lotrecht ausrichten und mittels Durchsteckmontage festdübeln.
- Entsprechende Menge **Beton** aus **3 Teilen gewaschenem Kies 0-32, 1 Teil Zement CEM 32,5 R** und nur soviel **Wasser** anmischen, sodaß Konsistenz „**KR**“ = **weicher Beton** (siehe Darstellung) entsteht.

1) KS = steifer Beton

2) KP = plastischer Beton

3) KR = weicher Beton (Regelkonsistenz)

4) KF = fließfähiger Beton



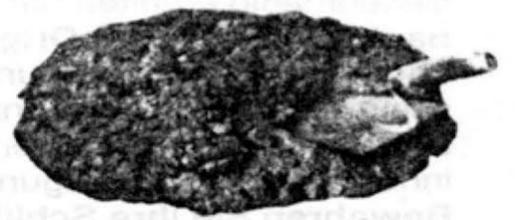
KS



KP



KR



KF

- Beton mit Eimer in die oben vorgesehene Einfüllöffnung einbringen, hierzu durch die geöffnete Schranktür von innen leichte schnelle Schläge gegen die Schrankinnenrumpf ausüben, hierdurch wird gewährleistet, daß keine Hohlräume verbleiben.
- Nach 48 Stunden Abbindezeit des Betons die Schalbretter abnehmen und die Einfüllöffnung mit Putzmörtel auffüllen.

